

## Duftende Wurzbüschel

Kräuter und Blumen zum Fest Mariä Himmelfahrt - 12.08.2016 16:52 Uhr

**HERZOGENAURACH - Am gestrigen Freitag waren wieder acht Frauen des Frauenbunds der Herzogenauracher Stadtpfarrei in der Flur bei Beutelsdorf unterwegs, um Kräuter für Wurzbüschel für das Fest Mariä Himmelfahrt zu sammeln.**



Vertreterinnen des Frauenbunds Herzogenaurach hatten sich auch bei nasskaltem Wetter auf den Weg gemacht, um in der Flur bei Beutelsdorf Blumen und Kräuter für die Wurzbüschel zu sammeln.

© Foto: Manfred Welker

Rosi Gehr, Agnes Graf, Maria Hirdina, Anneliese Erhardt, Elisabeth Schattan, Katharina Propst, Elise Brandl und Beate Spieß waren bei dem feuchten Wetter mit festem Schuhwerk ausgerüstet, außerdem waren sie mit Handschuhen ausgestattet und mit Gartenscheren bewaffnet.

Nahe Beutelsdorf wurde beim Flurbereinigungsverfahren eine Ausgleichsfläche mit Obstbäumen bepflanzt, auf der außerdem auch Kräuter wachsen können. Das Wetter hatte in diesem Jahr zudem dafür gesorgt, dass noch genügend nicht verblühte Kräuter zu finden waren.

Auf dem Areal wachsen Johanniskraut, Rainfarn, Schafgarbe, wilde Möhre, wilde Pfefferminze, Odermennig und Beifuß — „aber nur der mit dem braunen Stiel wird verwendet, weil nur diese Variante riecht“, wie Rosi Gehr von Margareta Leipold aus Obermembach erfuhr.

Unweit dieser Fläche wächst an einem Weiher außerdem Blutweiderich, Goldrute steht an einem Lagerplatz am Waldrand, benötigt wird noch Pimpernell und Hafer. Aus Privatgärten kommen dann zum Beispiel noch Borretsch, Estragon, Petersilie, Ringelblumen, Salbei, Sonnenblumen, Thymian, Weidenkraut, Zitronenmelisse und Zitronenminze hinzu.

Rosi Gehr hat den Estragon und den Salbei in ihrem heimischen Garten bereits zurückgestutzt. „Manche bringen beim Binden Oregano oder Bohnenkraut aus ihrem Garten mit“, berichtet sie. Rosmarin bekommen die Wurzbüschel-Binderinnen von der Familie Glasauer, die einen großen Busch im Garten hat.

## **Geld für die Pfarrei**

Aus den ganzen Kräutern und Blumen binden die Frauen am heutigen Samstag die Kräutersträuße, die gegen eine Spende nach den Gottesdiensten zu Mariä Himmelfahrt im Liebfrauenhaus um 9 Uhr und in der Stadtpfarrkirche um 11 Uhr an Interessierte abgegeben werden. „Wie jedes Jahr bleibt das Geld in der Pfarrei und wird dafür verwendet, was gebraucht wird“, betont Rosi Gehr.

Auch in Haundorf binden Frauen Kräuterbüschel, die in der Filialkirche St. Marien nach dem Gottesdienst um 9 Uhr an Interessenten abgegeben werden. In Niederndorf, St. Josef und in St. Otto findet der Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt mit der Kräuterweihe um 9.30 Uhr statt.

Manfred Welker